

Die Todesstrafe bringt kein Opfer zurück... sie verlängert nur die Kette von Gewalt und Leid...



Suezann Bosler

...dankte den Geschworenen, als diese den Mörder ihres Vaters nicht zum Tode verurteilten.

1987 stach James Campbell auf Rev. Billy Bosler ein, als er in dessen Kirche einbrach.

Als seine Tochter Suezann zu Hilfe eilte, stieß Campbell auch ihr ein Messer in den Rücken.

Als die Geschworenen den Täter 1997 zu lebenslanger Haft verurteilten, bedankte sich Suezann Bosler. "Danke, dass Sie James Bernard Campbell das Leben und nicht den Tod gegeben haben", erklärte sie in ihrer Ansprache vom Zeugenstand aus nach der Verurteilung.

"Es spielt keine Rolle, wie wütend ich auf James Bernard Campbell bin, ich glaube noch immer nicht an die Todesstrafe für diesen Mann." Sie sagte auch, dass Urteil war "der glücklichste Moment in den letzten zehneinhalb Jahren für mich. ... Ich kann jetzt mit meinem Leben weitermachen. Und ich danke Ihnen dafür."

Im Prozess war es ihr unter Androhung von Strafe verboten gewesen, den Geschworenen zu sagen, dass sie gegen die Todesstrafe ist.

Larry Happ

...tritt für die Umwandlung des Todes-urteils gegen den Mörder seiner Tochter ein.

Debra Happ war 24 Jahre alt, als sie in der Wohnung ihres Freundes in Chicago im Juni 1997 erschlagen wurde.

Larry Happ wollte, dass die Mörder seiner Tochter vor Gericht gestellt werden, doch er drängte die Staatsanwälte, lebenslange Haft ohne Begnadigung zu verlangen, weil das seiner Meinung nach eine angemessene Strafe sei. Sirena Smith (22) wurde zu 48 Jahren Haft verurteilt, und William Riley (31) bekam schließlich doch die Todesstrafe.

"Gott und ich haben viel darüber geredet. Ich habe während der letzten vier Jahre häufig gebetet", sagte Larry Happ. "Ich kam zu der Überzeugung, dass ich dieses Individuum nicht geschaffen habe. Deshalb habe ich auch nicht das Recht, sein Leben zu nehmen."

Happ sagte auch bei der Anhörung vor der Gnadenkommission im Oktober 2002 aus, dass eine Urteils-umwandlung für ihn akzeptabel sei. Er war der einzige seiner Familie, der diese Meinung vertrat.

Rileys Urteil wurde dann im Rahmen der pauschalen Begnadigung aller Todestraktinsassen von Illinois durch den scheidenden Gouverneur Ryan im Januar 2003 in lebenslange Haft umgewandelt.

Opferstimmen

★ Alive

Koalition gegen die Todesstrafe e.V.

Postfach 1326 - 46363 Bocholt
Tel: 02871 260515 - Fax: 02871 260511
www.todesstrafe-usa.de



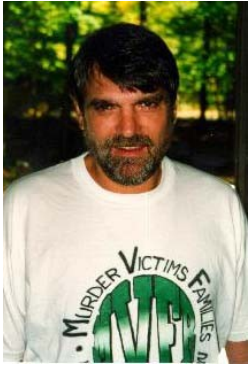
Kann das Opfern eines weiteren Lebens den Schmerz dämpfen?

Wünschen die Angehörigen der Opfer von Gewaltverbrechen grundsätzlich die Hinrichtung des Täters?

Hier kommen die Angehörigen der Opfer zu Wort!

We remember the victims...
BUT NOT WITH MORE KILLING

ALIVE e. V. tritt für die weltweite Abschaffung der Todesstrafe ein!



Bill Pelke

...setzte sich für die Begnadigung der Mörderin seiner Großmutter ein

Am 14. Mai 1985 kamen vier Mädchen an die Tür seiner 78-jährigen Großmutter Ruth. Sie war dafür bekannt, dass sie den Kindern der Nachbarschaft Bibelstunden gab. Ruth ließ die Mädchen ins Haus. Eines der Mädchen griff nach einer Vase und schlug die Frau, ein anderes - Paula Cooper - stach 33 Mal auf sie ein.

Ein Jahr später wurde Paula Cooper, inzwischen 16 Jahre alt, für das Verbrechen zum Tode verurteilt.

Zuerst war Bill Pelke mit diesem Urteil einverstanden, doch dann änderte sich seine Einstellung, und er konnte Paula Cooper schließlich vergeben.

Bill begann einen Briefwechsel mit der Mörderin seiner Großmutter. Er besuchte sie im Gefängnis und setzte sich schließlich für die Umwandlung des Urteils ein. Am Ende bekam Paula Cooper eine 60-jährige Gefängnisstrafe.

"Sie zu töten, wären zwei schlechte Dinge gewesen, und das macht zusammen nicht ein Gutes." Bill Pelke, März 1987



www.journeyofhope.org

Lisa Ratte und MVFR

...kämpfen gemeinsam für die vollständige Abschaffung der Todesstrafe.

Der Ehemann von Lisa Ratte wurde ermordet. Die Mörder konnten niemals gefasst werden. Außerdem wurde sie auch noch Zeugin der Ermordung ihres Onkels.

Das alles hält Lisa Ratte nicht davon ab, sich gegen die Todesstrafe zu engagieren. Als Mitglied von "Murder Victims' Families for Reconciliation" (MVFR) tritt sie heute öffentlich für die Abschaffung der Todesstrafe ein. Die Organisation, die Angehörige von Mordopfern und Angehörige von Hingerichteten vereinigt, sieht ihr Ziel in der völligen Abschaffung der Todesstrafe.

MVFR wurde 1976 von Mary Dean gegründet, deren Schwiegermutter ermordet worden war, und ist im gesamten Gebiet der USA tätig.

www.mvfr.org



Ross Byrd

...vergibt dem Mörder seines Vaters.

Als John King für den grausamen Mord an James Byrd 1999 zum Tode verurteilt wurde, stand sein Sohn Ross vollkommen hinter dieser Strafe. Vier Jahre später gehörte er zu den Gegnern der Todesstrafe, sagte, dass er vergeben hat und setzt sich dafür ein, dass das Urteil gegen King in lebenslange Haft umgewandelt wird.

Dennis Shepard

...ermöglichte durch eine Übereinkunft lebenslange Haft für den Mörder seines Sohnes.

Matthew Shepard (18) wurde am 12.10.1998 aus Schwulenhass getötet. Im Prozess gegen den Haupttäter Aaron J. McKinney (22) forderte die Staatsanwaltschaft die Todesstrafe. Nach der Verurteilung endete der Prozess überraschend mit einer Übereinkunft mit Shepards Familie, die mit lebenslanger Haft für McKinney einverstanden war. Dennis Shepard, der Vater des Opfers, begründete das wie folgt (Auszüge):

„Wir haben in der Familie über die Todesstrafe gesprochen und diskutiert. [...] Auch ich glaube an die Todesstrafe. Ich würde nichts lieber sehen als Ihren Tod, Mr. McKinney. Doch dies ist die Zeit, den Heilungsprozess zu beginnen; Gnade zu zeigen für jemanden, der es ablehnte, Gnade zu zeigen. Dies zu tun, ist der erste Schritt, über den Verlust von Matt hinwegzukommen. [...] Jedes Mal, wenn Sie Weihnachten feiern, einen Geburtstag oder den 4. Juli, erinnern Sie sich daran, dass Matt das nicht kann. Jedes Mal, wenn sie in Ihrer Gefängniszelle aufwachen, erinnern Sie sich daran, dass Sie die Möglichkeit und Fähigkeit hatten, Ihr Handeln in jener Nacht zu stoppen. Jedes Mal, wenn Sie ihren Zellennachbarn sehen, erinnern Sie sich daran, dass Sie eine Wahl hatten und diese Wahl nun leben.“



Matthew Shepard